

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

passend zum Jahresanfang ist unser Newsletter fertig geworden. Dieses Mal möchten wir Sie über die vergangene Mitgliederbefragung der CDU NRW und den Landes- sowie Bundesparteitag informieren. Zu unserer großen Freude erhielten wir im Dezember 2010 ein Grußwort unseres neuen Landesvorsitzenden Dr. Norbert Röttgen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und sagen bis bald.

Ihr Rüttenscheider Newsletter-Team

Grußwort des Landesvorsitzenden Dr. Norbert Röttgen MdB

Liebe Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Essen-Rüttenscheid,



am Ende eines politisch ereignisreichen Jahres möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, Ihnen für die engagierte Arbeit in Ihrem Ortsverband herzlich zu danken.

Bereits wenige Wochen nach der verlorenen Landtagswahl haben die Mitglieder der CDU in unserem Landesverband eindrucksvoll gezeigt, dass wir bereit sind für einen Neuanfang.

Die Mitgliederbefragung zum Landesvorsitz war – unabhängig von dem Ergebnis – ein großer Erfolg.

Gemeinsam haben wir nun das Ziel, die CDU Nordrhein-Westfalen so rasch wie möglich wieder zu einer selbstbewussten, diskussionsfreudigen und regierungsfähigen Partei zu machen, die durch klare Konzepte überzeugt.

Wir werden eine starke Opposition sein gegen die rot-grüne Minderheitsregierung, die sich in die Abhängigkeit der Linkspartei gebracht hat. Dem taktischen Lavieren von Frau Kraft werden wir ein inhaltliches Angebot für die politische Führung von NRW entgegenstellen.

Mir ist es sehr wichtig, die Mitglieder auch an der inhaltlichen Arbeit, die nun vor uns liegt, intensiv zu beteiligen und auf diese

Weise Ihre Kompetenz, Ihre Erfahrungen und Ihr Engagement für unsere politische Arbeit auf Landesebene nutzbar zu machen.

In diesen Wochen beschäftigen wir uns mit einem Konzept für eine verlässliche Bildungspolitik, die jedem Kind bestmögliche Startchancen gibt.

Die CDU steht für individuelle Förderung anstelle des rot-grünen „Einheitsbreis“ von Frau Kraft, für ein kindgerechtes, undogmatisches und bedarfsgerechtes Angebot, das die regionalen Besonderheiten berücksichtigt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich in die Beratungen aktiv einbringen würden.

Doch zunächst wünsche ich Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2011.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Dr. Norbert Röttgen MdB

„Der Tag der CDU“ – Dr. Norbert Röttgen ist neuer Landesvorsitzender

Bericht: Benjamin Daniel Thomas, Jean Pierre Kurth



Foto: Dr. Norbert Röttgen bei seinem Vorstellungsbesuch in Essen im Robert-Schmidt-Saal des RVR

Auf dem 32. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen in Bonn wurde der 45-jährige gebürtige Meckener Dr. Norbert Röttgen mit 92,5 % der Stimmen zum neuen Landesvorsitzenden gewählt.

Zuvor wurde Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen MdB am 31. Oktober 2010 im Rahmen der landesweiten Befragung der rund 160000 CDU-Mitglieder in NRW zum neuen Landesvorsitzenden der nordrhein-westfälischen CDU auserwählt. Er konnte sich mit 54,8 % Stimmen gegenüber dem ehemaligen Integrationsminister Armin Laschet MdL durchsetzen. In Essen selbst konnte jedoch Armin Laschet mit 54 % der Stimmen einen kleinen Vorsprung erlangen. Es entfielen 893 Stimmen auf Armin Laschet und 764 Stimmen auf Dr. Norbert Röttgen. 24 Stimmen waren ungültig. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung in Essen bei 57,1 % [Quelle: www.cdu-essen.de].

Auf dem Landesparteitag wurde nicht nur der neue Landesvorsitzende gewählt, sondern auch der ganze **Landesvorstand**. Hier der Überblick:

Landesvorsitzender:	Dr. Norbert Röttgen
Generalsekretär:	Oliver Wittke
Fünf stellv. Landesvorsitzende:	Karl-Josef Laumann, Armin Laschet, Michaela Noll, Sven Vollmering, Ursula Heinen-Esser
Landesschatzmeisterin:	Christa Thoben
31 Beisitzer:	Maria Westerhorstmann, Hendrik Schmitz, Kristin Peitz, Bülent Arslan, Sabine Verheyen, Lutz Lienenkämper, Dr. Günter Krings, Volkmar Klein, Marie-Luise Fasse, Monika Brunert-Jetter, Dr. Peter Liese, Ilka von Boeselager, Thomas Rachel, Kerstin Radomski, Ruprecht Polenz, Kai Zwicker, Thomas Jarzombek, Heinrich Böckelühr, Franz-Josef Britz , Dr. Marion Gierden-Jülich, Rudolf Henke, Josef Hovenjürgen, Hartmut Schauerte, Dr. Markus Pieper, Sylvia Pantel, Hildegard Schulte Kellinghaus, Elke Duhme, Dr. Carsten Linnemann, Petra Vorwerk-Rosendahl, Dr. Christoph Konrad, Reinhold Uhlenbrock

Wie zu sehen ist, ist auch wieder zur Freude der CDU Essen ein Essener im Landesvorstand der CDU NRW vertreten. So wurde der CDU-Parteivorsitzende und Bürgermeister der Stadt Essen Franz-Josef Britz mit 47,5 % der Stimmen als Beisitzer gewählt.

Neuer Bundesvorstand mit vielen Neuerungen

Bericht: Benjamin Daniel Thomas

Nicht nur die Landespartei wählte ihren Vorstand neu, auch die Bundespartei bestätigte und erneuerte auf dem Bundesparteitag vom 14.-15. November 2010 ihren Vorstand. Mit 90,4% der Stimmen wählten die rund 1000 Delegierten Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erneut zur Bundesvorsitzenden. Auch der neue Landesvorsitzende Dr. Norbert Röttgen MdB gehört als neuer stellvertretender Bundesvorsitzender der neuen Spitze der CDU Deutschlands an.

Der neue Bundesvorstand:

Vorsitzende der CDU Deutschlands:	Dr. Angela Merkel
Generalsekretär:	Hermann Gröhe
4 stellv. Vorsitzende:	Volker Bouffier, Dr. Ursula von der Leyen, Dr. Norbert Röttgen, Dr. Annette Schavan
Bundesschatzmeister:	Helmut Linssen
7 weitere Präsidiumsmitglieder:	Eckart von Klaeden, Julia Klöckner, Annegret Kramp-Karrenbauer, Karl-Josef Laumann, Philipp Mißfelder, Dr. Wolfgang Schäuble, Stanislaw Tillich
Präsidiumsmitglieder kraft Amtes:	Prof. Dr. Maria Böhmer, Volker Kauder, Dr. Norbert Lammert
Beratende Mitglieder des Präsidiums:	Christoph Ahlhaus, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Peter Harry Carstensen, Christine Lieberknecht, Stefan Mapus, David McAllister, Dr. Klaus Schüler
Gewählte Mitglieder des Vorstandes:	Christian Baldauf, Elmar Brok, Lorenz Caffier, Emine Demirbüken-Wegner, Ingrid Fischbach, Axel E. Fischer, Dr. Michael Fuchs, Tanja Gönner, Dr. Regina Görner, Dr. Reiner Haseloff, Ursula Heinen-Esser, Hubert Hüppe, Peter Jacoby, Dr. Franz Josef Jung, Armin Laschet, Dr. Michael Meister, Maria Michalk, Mike Mohring, Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl, Prof. Dr.- Ing. Dagmar Schipanski, Ingrid Sehrbrock, Thomas Strobl, Arnold Vaatz, Dr. Johann David Wadepuhl, Prof. Dr. Otto Wulff, Hendrik Wüst
Mitglieder des Bundesvorstandes gemäß Satzung mit Sitz und Stimme:	Thomas Röwekamp, Dr. Christian von Boetticher, Dr. Saskia Ludwig, Frank Schira, Lorenz Caffier, Frank Oesterhelweg, Peter Götz, Frank Henkel, Franz-Josef Holzenkamp, Dr. Werner Langen, Dr. Kurt Lauk, Thomas Rachel, Helmut Sauer, Dr. Josef Schlarmann, Thomas Webel

Präimplantationsdiagnostik (PID)

Bericht: Benjamin Daniel Thomas

Es war eine, wie Stefan Mappus sagte, „Sternstunde“ der Debatten auf einem Bundesparteitag der CDU. In einer langen und intensiven, fast vierstündigen Aussprache wurde auf dem Bundesparteitag in Karlsruhe über die Präimplantationsdiagnostik (PID) diskutiert. Diese Debatte hat die CDU klar von den anderen Parteien abgegrenzt, denn das „Nein“ zur PID und damit „Ja“ zum Lebensschutz ist ein Alleinstellungsmerkmal für die Union.

Was ist den eigentlich PID?

Diese Frage haben sie sich vermutlich auch bereits gestellt. Deswegen wollen wir an dieser Stelle etwas darauf eingehen. Unter dem Begriff Präimplantationsdiagnostik versteht man eine zytologische und molekulargenetische Untersuchung. Mittels dieser Untersuchung kann ein durch In-vitro-Fertilisation erzeugter Embryo auf Erbkrankheiten und Besonderheiten der Chromosomen untersucht werden. Dieses wird vor der Einpflanzung des Embryos in die Gebärmutter gemacht. Der Sinn und Zweck der Diagnose ist es den werdenden Eltern eine Entscheidungshilfe zu geben, ob ein Embryo eingepflanzt werden soll.

Das Verfahren sieht üblicherweise so aus: Am dritten Tag nach der Befruchtung wird eine Zelle des Embryos entnommen. Nach dieser Entnahme wird das Genom der Zelle extrahiert und durch einen FisH-Test oder durch andere molekulargenetische Methoden auf vorhandene genetische Besonderheiten untersucht. Was genau dabei untersucht wird, hängt jedoch von dem betreffenden Paar ab, von dem der Embryo stammt. Der angesprochene FisH-Test testet zum Beispiel auf Chromosomenaberrationen, was sehr schwerwiegende Veränderungen des Genoms sind. Gene werden dann untersucht, wenn es bei den Eltern eine Vorbelastung durch gehäuft in der Familie vorkommende Erbkrankheiten gibt.

Die Kritik der Gegner der PID ist, dass dieses auch zu einer „künstlichen Selektion“ führen kann. Wer das künstliche Einpflanzen von Embryonen ohne künftige körperlicher oder geistiger Behinderung legitimiere, werte im Gegenzug die lebenden Behinderten ab. Eine solche Abwertung von Behinderungen sei eine inakzeptable Diskriminierung.

Aktuelle Diskussion in der Schulpolitik

Bericht: Jean Pierre Kurth

Am 11. Januar 2011 hat der Landesvorstand der CDU Nordrhein-Westfalen seinen Leitantrag „Jedem Kind gerecht werden – schulpolitisches Konzept der CDU Nordrhein-Westfalen“ für den 33. Landesparteitag am 12. März 2011 vorgestellt.

Hierin betont der Vorstand der CDU NRW weiterhin den Erhalt unseres gegliederten Schulsystems, wonach die bisher bestehenden Schulformen erhalten bleiben sollen. „Damit werden wir jedem Kind in Nordrhein-Westfalen gerecht. Wir garantieren, dass jedes Kind wohnortnah jeden Schulabschluss machen kann“, sagte der Landesvorsitzende Dr. Norbert Röttgen. Des Weiteren fügte er hinzu: „Wir müssen den Elternwillen akzeptieren. Der sagt ausdrücklich aus, dass Gymnasien und Realschulen gewünscht sind. Das gilt so für die Hauptschulen nicht“. Karl-Josef Laumann führte weiter aus: „In großen Regionen unseres Landes hat die Hauptschule keine Akzeptanz mehr“. „Gleichzeitig akzeptiert die CDU Nordrhein-Westfalen Gesamtschulen als ein wichtiges Element des gegliederten Schulsystems“, so die CDU Nordrhein-Westfalen.

Ebenso regte der Essener CDU-Vorsitzende Franz-Josef Britz in einem Zeitungsinterview Veränderungen in unserer Schullandschaft an. So schlug er vor, die bestehende Haupt-, Gesamt- und Realschule in einer Schulform zusammenzufassen, aber dennoch das Gymnasium in seiner jetzigen Form und den Übergang nach der vierten Klasse beizubehalten. Von dieser weiteren möglichen Alternative zu unserem jetzigen Schulsystem und zu der von der SPD vorgeschlagenen Einheits- bzw. Gemeinschaftsschule, welche von der CDU vehement abgelehnt wird, wurde nach heftiger Kritik vonseiten der Parteimitglieder und der Realschulen wieder Abstand genommen.

Nach dem Modell der SPD sollen alle bisher bestehenden Schulformen, also auch die Gymnasien, zu einer Gemeinschaftsschule zusammengelegt werden, wo die Schüler in der Regel beginnend mit der fünften Klasse bis zur siebten Klasse gemeinsam lernen sollen. Danach entscheiden die Schulen, ob die Kinder weiter bis zur zehnten Klasse im Klassenverband bleiben oder nach einem schulformspezifischen Bildungsweg getrennt unterrichtet werden. Das Abitur könnte auch auf dieser neuen Schulform erlangt werden.

Nach dem Leitantrag des CDU Landesvorstandes sollen dagegen Verbundschulen entstehen, bestehend aus einem Haupt- und Realschulangebot, sofern die Anmeldezahlen an einer Hauptschule zu gering für ihr Weiterbestehen sind. Gymnasien und Realschulen sollen in zumutbarer Entfernung bestehen bleiben. Ebenfalls hält man an Gesamtschulen als weitere Schulform fest.

Einen Überblick über den Leitantrag und seine wichtigsten Punkte, auch zu anderen schulpolitischen Themen, finden Sie auf www.cdu-nrw.de. Außerdem möchten wir Sie auf die E-Mail des Kreisverbandes hinweisen, wonach Sie Anmerkungen oder konkrete, auf Zeilen des Entwurfes bezogene Änderungswünsche bis einschließlich 11. Februar 2011 an die CDU Geschäftsstelle Essen übermitteln können, damit wir dies in der Diskussion berücksichtigen können. Der Leitantrag soll auf dem Landesparteitag am 12. März 2011 in Siegen beschlossen werden.

CDU-Fraktion dankt Prof. Berthold Beitz für erneute großzügige Unterstützung des Museums Folkwang

Bericht: CDU-Fraktion Essen

Die CDU-Fraktion dankt Prof. Berthold Beitz für die erneute großzügige Unterstützung des neuen Museums Folkwang. Dazu die kulturpolitische Sprecherin der CDU, Susanne Asche: „Die Spende von einer Million Euro zur Finanzierung von vier neuen Stellen ist ein Glücksfall in der derzeitigen Haushaltssituation. Mit über 500.000 Besuchern schon nach wenigen Monaten hat das neue Museum Folkwang national und international Maßstäbe gesetzt. Diesen außerordentlichen Imagegewinn dürfen wir nicht durch eine mangelhafte Personalausstattung gefährden. Die Stadt hat nun fünf Jahre Zeit, sich auf die zukünftigen Anforderungen angemessen vorzubereiten, ohne die anderen Kultureinrichtungen zu vernachlässigen.“

Barbara Rörig, CDU-Ratsfrau und Mitglied des Kuratoriums Museum Folkwang, ergänzt. „Ein Museumsbetrieb von diesem Rang kann einfach nicht mit dem Stellenplan des Altbaus gestemmt werden. Aber mit der kürzlich erfolgten Schaffung von zwei neuen Stellen durch die Stadt Essen war das Maximum des aktuell Machbaren ausgeschöpft.“

Trotzdem sieht die CDU die Stadt schon aufgrund des Vertrags mit der Alfried-Krupp-von Bohlen und Halbach-Stiftung und dem Museumsverein weiter in der Verantwortung. „Wir werden in einem Museum von diesem Rang auch weiterhin auf Mäzene angewiesen sein. Doch auch die Stadt muss ihre Pflicht erfüllen. Das heißt Mut zu Umschichtungen und neuen Konzepten in der Personalwirtschaft, aber auch ein Mehr an regionaler Zusammenarbeit und Mitverantwortung des Landes für die Kultur“, so Susanne Asche weiter.

CDU Rüttenscheid gratuliert Willi Kierdorf zu seinem 80. Geburtstag und Dieter Landskrone für seine 40-jährige CDA-Mitgliedschaft

Bericht: Jean Pierre Kurth

Willi Kierdorf, früherer Geschäftsführer der CDU Essen und ehemaliger Sozialsekretär der CDA, wurde im vergangenen November 80 Jahre alt. Dazu gratulierte die CDU Rüttenscheid recht herzlich und dankte ihm für sein nun mehr 60-jähriges Engagement in der CDU und CDA. Die Ehrung für seine CDA-Mitgliedschaft wurde vom Vorsitzenden der CDA Essen Dieter Landskrone im Blumenhof der Gruga in Rüttenscheid vorgenommen.

Im Rahmen der vergangenen CDA-Bezirkstagung Ruhrgebiet wurde der Essener Kreisvorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft für seine 40-jährige CDA-Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrung nahmen der CDA-Bundesvorsitzende und CDU-Fraktionsvorsitzende in NRW Karl-Josef Laumann MdL und der CDA-Bezirksvorsitzende Ruhrgebiet Andreas Schlüter vor. Karl-Josef Laumann würdigte die Arbeit und den unermüdlichen Einsatz von Dieter Landskrone für die Vereinigung und Partei. Wir gratulieren Dieter Landskrone ebenfalls recht herzlich.

Ehrungen der Mitgliedschaft in der CDU Essen-Rüttenscheid durch den Essener CDU-Landtagsabgeordneten Manfred Kuhmichel

Bericht: Hannelore Pintzke

Am Dienstag, den 26. Oktober, wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung der CDU Rüttenscheid Ehrungen ausgesprochen. Geehrt wurden die Jubilare Josef Höttger (60 Jahre CDU-Mitglied), Alfred Smarzlik (40 Jahre Mitglied der CDU) und in Abwesenheit Franz Josef Indenkämper für seine 30-jährige Mitgliedschaft in der CDU. Die Ehrungen nahmen der Essener CDU-Landtagsabgeordnete Manfred Kuhmichel sowie die Vorstandsmitglieder Hans-Peter Huch, Norbert Kleine-Möllhoff, Heidemarie Freifrau von Münchhausen und Hannelore Pintzke vor. Manfred Kuhmichel bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre langjährige Treue und Unterstützung.



von links nach rechts: Hans Peter Huch, Manfred Kuhmichel MdL, Josef Höttger, Alfred Smarzlik, Norbert Kleine-Möllhoff, Heidemarie Freifrau von Münchhausen

Aus der Bezirksvertretung II

Wiederaufnahme der Busstrecke Alfredstraße

Bericht: Hannelore Pintzke

Die EVAG überprüft aufgrund unseres Antrages vom März 2010 die Einrichtung einer Busstrecke von Bredeney zum Hauptbahnhof. Die Frage ist, welche Veränderungen haben sich bzgl. der Verkehre durch den Neubau von E.ON Ruhrgas an der Norbertstraße sowie durch das neue Wohngebiet im Bereich Messeallee ergeben. Unser Ziel ist es, auf die Veränderungen der Autoverkehre in Rüttenscheid zu reagieren und Rüttenscheid durch eine weitere Busstrecke an der Alfredstraße zu entlasten.

Antrag für Mehrgenerationenplatz

Bericht: Heidemarie Freifrau von Münchhausen

Die CDU-Fraktion in der BV II hat im März einen Antrag gestellt, den kleinen verwaisten Spielplatz Ecke Virchow-/Pelmannstrasse zum Mehrgenerationenplatz umzugestalten (s. Pressetermin 17. März 2010).

Grün und Gruga hat am 30.08. Pläne des Umbaus vorgestellt, um einen Platz anzulegen, der unterschiedlichen Altersgruppen zugute kommt. Fitness- und Bewegungsgeräten sowie Sitzgelegenheiten für Jung und Alt sollen den Spielplatz aufwerten und ihn somit als Mehrgenerationenplatz nutzbar machen.

Außerdem rät Grün und Gruga, durch eine hohe Strauchpflanzung an der Virchowstrasse die Bewohner abzuschirmen. Eine optische Öffnung zur Pelmannstrasse soll eine Verbindung zur gegenüberliegenden Sportanlage schaffen. So können die Bürger, egal ob Kinder, Sportplatznutzer, Jogger oder Senioren auf diesen Platz aufmerksam gemacht werden.

Leider wurde in der letzten Sitzung eine Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion von der SPD durch angeblichen Beratungsbedarf verschoben.

Rüttenscheid – Ein Stadtteil mit Flair

Bericht: Hannelore Pintzke

Rüttenscheid hat immer eine auf- und weiterstrebende Entwicklung vollzogen und ist aufgrund seiner interessanten Lage und Infrastruktur zu einem überaus beliebten und attraktiven Stadtteil geworden. Hierzu tragen eine Vielfalt qualitativer Geschäfte und vorzügliche Gastronomiebetriebe wie auch gemütliche Cafés bei. Dies wissen nicht nur die Rüttenscheider Bürgerinnen und Bürger zu schätzen. Wir lassen es nicht zu, dass diese positive Situation durch eine falsche Politik getrübt wird. Hierzu zählen Beschlüsse und Forderungen wie z.B. die Schließung der Rü an Wochenenden und ein weitergehendes Parkraumkonzept.

Die Bürger hier in Rüttenscheid sollten sich darüber im Klaren sein, welche **Konsequenzen** ein Parkraumkonzept mit sich führt, das von der SPD favorisiert wird!

Folgen wären:

- Es wird für niemanden einen alleinigen Anspruch auf einen Parkplatz geben.
- Das Anwohnerparken wird Gebühren kosten.

- Wenn die eigene Straße besetzt ist, dann kann es sein, dass man in der nächsten Straße schon nicht mehr parken darf.
- Beschränkungen von Straßenzügen wie z.B. um die Messe herum werden aufgehoben.
- Straßen werden tagsüber leer stehen und Gäste dürfen dann nicht parken; **ein Blödsinn an sich.**

Das natürliche Regulativ, das es zurzeit gibt, wird gestoppt!

Natürlich gibt es überlastete Straßen, die man besonders bewerten muss und in eine generelle Parklösung einbinden muss. Aber ein starres Parkleitsystem für ganz Rüttenscheid wäre dem Stadtteil und seiner Entwicklung gegenüber kontraproduktiv und wird für manchen Unternehmer das Ende einläuten. Nein, ein solches Konzept ist mit anderen Stadtteilen nicht vergleichbar und man kann dieses nicht ohne breite Beteiligung der Bürger verwirklichen.

Wichtige Termine:

- | | | |
|---------------|-----------|--|
| 1. März 2011 | 19:00 Uhr | Kommunalpolitischer Abend der CDU Essen-Rüttenscheid
Gastredner: Ulrich Führmann, Chefredakteur NRZ Lokal a.D.
Thema: Politik und Presse – Ein Spannungsfeld? –
Ort: Restaurant Istra, Rüttenscheider Straße 159, 45131 Essen |
| 29. März 2011 | 19:00 Uhr | Jahreshauptversammlung der CDU Essen-Rüttenscheid
Ort: Restaurant Istra, Rüttenscheider Straße 159, 45131 Essen |

Am ersten Dienstag eines Monats findet in der Regel ein **Kommunalpolitischer Abend der CDU Rüttenscheid** im Restaurant Istra, Rüttenscheider Str. 159, 45131 Essen statt. Eine rechtzeitige Ankündigung erfolgt über die Presse, die Schaukästen und Anschreiben.

QR-Code:



Wenn Sie diesen **QR-Code** mit einem entsprechenden Reader auf Ihrem Handy bzw. Smartphone abfotografieren, dann werden Sie direkt auf unsere Internetseite weitergeleitet.

Impressum:

Herausgeber CDU Essen-Rüttenscheid c/o, vertreten durch den Vorsitzenden Hans-Peter Huch,
Verantwortlicher i. S. d. § 8 LPrG NRW, § 5 TMG, § 55 RStV

CDU Kreisgeschäftsstelle Essen
Blücherstr. 1
D – 45141 Essen
Internet: www.cdu-ruettenscheid.de

Telefon: 0201-247320
Fax: 0201-2473299
E-Mail: newsletter@cdu-ruettenscheid.de
Redaktionelle Gestaltung: Jean Pierre Kurth